

# Plan für acht Windräder im Gieseler Forst

Standorte im Wald bereits markiert / Abo-Wind und SynEnergie kooperieren

## NEUHOF

Die Unternehmen Abo-Wind aus Wiesbaden und die RhönEnergie-Tochter SynEnergie wollen im Gieseler Forst einen Windpark mit bis zu acht Windrädern bauen. Gestern waren Vermesser im Auftrag von Abo Wind im Forst unterwegs. Das Projekt ist auch Thema eine Bürgerversammlung der Gemeinde NeuhoF am Mittwochabend.

Von unserem Redaktionsmitglied **VOLKER NIES**

Noch ist nichts beantragt und erst recht nichts genehmigt. Aber die Planungen von Abo-Wind sind schon ziemlich weit fortgeschritten. Am heutigen Dienstag wollen Verantwortliche von Abo-Wind mit dem Gemeindevorstand der Gemeinde NeuhoF und der Führung des Forstamts Fulda über ihre Pläne sprechen.

Das Wiesbadener Unternehmen arbeitet intern bereits mit einer Karte, auf der acht mögliche Standorte im Gieseler Forst zwischen Harmerz und NeuhoF eingezeichnet sind. Einheimische nennen diesen Bereich die Nippelskuppe.

Diese Fläche hat die Regionalversammlung Nordhessen im Oktober 2016 zur Vorrangfläche für Windkraft erklärt. Damit sind Windräder hier zwar nicht automatisch genehmigt, aber die Chance auf eine Genehmigung ist hoch.

Abo-Wind bestätigte gegenüber unserer Zeitung seine Pläne: „Wir planen in Kooperation mit der SynEnergie einen Windpark im Gieseler Forst. Wir übernehmen federführend die Planung“, erklärte das Unternehmen. „Wir sind aktuell in der Antragsvorbereitung. Anlagenzahl und -typ sowie Standorte stehen noch nicht endgültig fest“, teilte eine Unternehmenssprecherin unserer Zeitung mit. Abo-Wind werde die Öffentlichkeit aber zeitnah über die Planungen informieren, sobald das Unternehmen den Genehmigungsantrag gestellt habe. Das sei voraussichtlich im Mai 2017.

Die Zusammenarbeit bestätigt auch ein Sprecher der SynEnergie, der das Projekt aber weniger konkret sieht als der



Der derzeit geplante Standort der bis zu acht Windräder im Gieseler Forst befindet sich nicht weit von Fuldaer Stadtteilen im Norden sowie Ortsteilen der Gemeinden NeuhoF und Eichenzell im Süden und Osten.

Grafik: Michael Haipeter



Vermesser waren gestern im Gieseler Forst unterwegs.

Foto: Volker Nies

Kooperationspartner aus Wiesbaden: „Ob im Gieseler Forst überhaupt ein Windpark gebaut werden wird, ist derzeit noch völlig offen“, sagte der SynEnergie-Sprecher.

Gestern waren Vermesser im Gieseler Forst unterwegs. Sie markierten die geplanten acht

Standorte mit roter Farbe an den Bäumen und führten Messungen entlang der Alten Heerstraße (auch Via Regio genannt) durch. Auf dieser befestigten, zum Teil asphaltierten Straße dürften in der Bauphase viele Fahrzeuge verkehren. „Die Messungen und Markie-

rungen stehen im Zusammenhang mit dem Windkraftprojekt von Abo-Wind und SynEnergie“, bestätigte Wigbert Gutmann, Bereichsleiter im Forstamt Fulda.

Der Neuhofer Bürgermeister Heiko Stolz (CDU) wunderte sich gestern, dass Abo-Wind

schon jetzt im Wald Markierungen durchführt. Er sieht das gesamte Projekt skeptisch: „Vor der Wahl habe ich erklärt, dass ich nichts davon halte, das größte zusammenhängende Waldgebiet der Region durch Windräder zu beschädigen. Das sehe ich heute genau so“, sagte der Rathauschef.

Er wundere sich auch deshalb über die Planungen, weil die Windmessungen ergeben hätten, dass im Gieseler Forst gar kein starker Wind weht. Falls es tatsächlich zur Genehmigung komme, seien nicht nur Bürger der Gemeinde NeuhoF betroffen, sondern auch Bewohner der Stadt Fulda und der Gemeinde Eichenzell.

Landrat Bernd Woide (CDU) kenne keine Details zu dem Vorhaben, sagt er: „Der Kreis ist aber auch nicht Genehmigungsbehörde, das Regierungspräsidium ist zuständig.“

In der Bürgerversammlung der Gemeinde NeuhoF (Mittwoch, 19 Uhr, Gemeindezentrum) ist das Windkraftprojekt eines der Themen.